

ROSA LUXEMBURG *5.3.1871 in Zamość, †15.1.1919 in Berlin ermordet; eine der weltweit bedeutendsten und bekanntesten Vertreterinnen der sozialistischen Arbeiterbewegung und des proletarischen Internationalismus; marxistische Theoretikerin und Antimilitaristin; gegen die Kriegsunterstützung der SPD Gründung der Gruppe Internationale und gemeinsam mit Karl Liebknecht des Spartakusbundes; 1918/1919 Mitbegründerin der KPD; zusammen mit Karl Liebknecht von Freikorpsoldaten ermordet; *Werke*: Gesammelte Werke. 5 Bände (1970ff.), Gesammelte Briefe. 6 Bände (1983ff.), weitere zahlreiche Einzelausgaben besonders im Dietz Verlag Berlin

ANNA SEGHERS *19.11.1900 in Mainz, †1.6.1983 in Berlin; namhafte deutsche Schriftstellerin; Mitglied der KPD; 1929 Mitbegründerin des Bundes proletarisch-revolutionärer Schriftsteller; muss vor den Nazis ins Exil flüchten; nach dem Krieg politisch aktiv in der DDR, u.a. lange Zeit Vorsitzende des Schriftstellerverbandes; *Werke (Auswahl)*: Die Toten auf der Insel Djal (1924), Der Aufstand der Fischer von St. Barbara (1928), Die Rettung (1937), Das siebte Kreuz (1942), Der Ausflug der toten Mädchen (1943), Transit (1944), Die Entscheidung (1959), Das Licht auf dem Galgen (1961), Die Kraft der Schwachen (1965), Glauben an Irdisches (1969), Überfahrt (1971), Drei Frauen aus Haiti (1980)

SIMONE WEIL *3.2.1909 in Paris, †24.8.1943 in Ashford; bis zur Selbstvernichtung sehr stark sozial und politisch engagierte französische Philosophin; kurzer Einsatz im spanischen Bürgerkrieg auf der Seite der AnarchosyndikalistInnen; entsetzt von den Grausamkeiten des Krieges auf allen Seiten wendet sie sich noch stärker christlicher Mystik zu; das Leben betrachtet sie als die Suche nach dem Absoluten, das nur durch die gelebte Einheit von Politik und Religion erreicht werden kann; *Werke (Auswahl)*: Œvre complètes (Alle Werke, bisher acht Bände); Anmerkung zur generellen Abschaffung der politischen Parteien (1943; 1950; 2009)

CHRISTA WOLF *18.3.1929 in Gorzów Wielkopolski; eine der bedeutendsten deutschen Gegenwartsschriftstellerinnen; ihre Bücher erreichten in der DDR Massenauflagen; nach 1990 wurden ihre Bücher und ihre Biografie kontrovers diskutiert; westdeutsche Kritiker warfen ihr vor, dass sie es versäumt habe, den autoritären Charakter des ostdeutschen kommunistischen Staates zu kritisieren; andere Kritiker bezeichnete ihre Bücher nach der Wende als „moralistisch“; *Werke (Auswahl)*: Moskauer Novelle (1961), Der geteilte Himmel (1963), Nachdenken über Christa T. (1968), Kindheitsmuster (1976), Cassandra (1983), Störfall (1987), Medea: Stimmen (1996), Leibhaftig (2002), Stadt der Engel oder The Overcoat of Dr. Freud (2010)

100 JAHRE FRAUENTAG HERZLICHE EINLADUNG ZU EINER FEIER

MIT INNERER HEITERKEIT

EIN FIKTIVES GESPRÄCH MIT VIER FRAUEN

SZENISCH-MUSIKALISCHE LESUNG

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG
LAUSITZBÜRO IN SENFTENBERG FRAUENGRUPPE

Lisa

MITWIRKENDE

SYBILLE BÖVERSEN
(CHRISTA WOLF)

URSULA MEMMERT-GERLACH
(ANNA SEGHERS)

PIA NEUSS
(SIMONE WEIL)

GERALD SCHÖN
(MODERATOR, GESANG)

OKSANA WEINGARDT-SCHÖN
(ROSA LUXEMBURG, KLAVIER)

Donnerstag
17. MÄRZ 2011 17.00 Uhr
Mehrgenerationenhaus Senftenberg,
ASB Begegnungsstätte Lausitzer Seenland
Kormoranstraße 1, Senftenberg

Anschließend besteht für Interessierte die Möglichkeit zu
einem **GESPRÄCH MIT DEN MITWIRKENDEN**.
Getränke werden zu moderaten Preisen angeboten.

ANFRAGEN/ANMELDUNGEN AN:
Lausitzbüro der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg
Cathleen Bürgelt / Gerd-Rüdiger Hoffmann / Brigitte Rex
Bären-gasse 3 / Mjadwjeżowa gasa 3
01968 Senftenberg / 01968 Zhy Komorow
Telefon/Fax: 03573 – 65 89 586
E-Mail: rls-lausitz@web.de | www.gerd-ruediger-hoffmann.de

MIT INNERER HEITERKEIT

EIN FIKTIVES GESPRÄCH MIT VIER FRAUEN

EINE COLLAGE AUS TEXTEN VON ROSA LUXEMBURG, SIMONE WEIL,
ANNA SEGHERS UND CHRISTA WOLF

MUSIKAUSWAHL/ARRANGEMENTS:
OKSANA WEINGARDT-SCHÖN / GERALD SCHÖN
TEXTAUSWAHL/IDEE: GERD-RÜDIGER HOFFMANN

PROGRAMM ABLAUF

„LIED VON DER UNZULÄNGLICHKEIT MENSCHLICHEN STREBENS“
(„Die Dreigroschenoper“), Komponist: Kurt Weill, Dichter: Bertolt Brecht

ERSTER TEIL, in dem vier sehr unterschiedliche Frauen vorge-
stellt werden und zu einem ersten Gespräch über ihre Hoffnungen eine
menschliche Welt betreffend finden. Ein anfangs forsch auftretender
und dann immer mehr zurückhaltender Moderator hat bei diesen sehr
selbstbewussten Frauen Mühe, Herr des Geschehens zu bleiben. Beim
gemeinsamen Vortrag des Fleming-Gedichtes wird überraschender Wei-
se ein erstaunlicher Gleichklang der vier Frauen deutlich – intellektuell
und gefühlsmäßig.

„DER KLEINE TROMPETER“
anonym, Lied des Roten Frontkämpferbundes, 1925

ZWEITER TEIL, in dem darüber gesprochen wird, was Frauen
zur Balance von Wärmestrom und Kältestrom in der sozialistischen Be-
wegung beitragen können. Streit gibt es, weil Simone Weil erklärt, wa-
rum sie viel konsequenter als Christa Wolf und Anna Seghers und vor
allem im Gegensatz zu Rosa Luxemburg Parteien grundsätzlich ablehnt.
Irgendwie sind sich dann doch wieder alle einig bei der Kritik machtpoli-
tischen Gebarens von Parteifunktionären. Zum Schluss kommt auch
noch überraschend die Liebe ins Spiel.

„FLÜCHTIGE VISIONEN – NR. 11“ - Komponist: Sergej Prokofjew

Dritter TEIL, in dem über Glauben an Irdisches, Bürokratie,
Presse und gelebtes Leben diskutiert wird und darüber, warum Demo-
kratie und Sozialismus doch zusammengehören sollen, womit sich die
sozialistische Bewegung stets schwer tat. Schließlich wird beschlossen,
dass es sich ermöglichen muss, heiter durchs Leben zu gehen – trotz
allem.

„FLÜCHTIGE VISIONEN – NR. 10“ - Komponist: Sergej Prokofjew

„TROTZ ALLEDEM“ (1848)
Komponist: Guido Masanetz, Dichter: Ferdinand Freiligrath